

Typische Symptome

Welchen Steinpatienten nützt die Cholezystektomie?

Die Gallenblase entfernt, aber nicht die Beschwerden – dieses Schicksal teilen nicht wenige Patienten mit Gallensteinen. Anhand präoperativer Symptome lässt sich der Erfolg einer Cholezystektomie vorhersagen.

— Dänische Mediziner untersuchten 595 Patienten, die sonografisch Gallensteine aufwiesen, aber nichts davon wussten. Die Patienten wurden nach ei-

ner Basisuntersuchung im Median 17,5 Jahre nachbeobachtet. Bei 16,6% der Patienten entwickelte sich ein zur Diagnose führendes Ereignis. Verglichen mit Studienteilnehmern, bei denen sich kein solches Ereignis einstellte, hatten die Patienten mit Steindiagnose signifikant häufiger mäßige bis schwere epigastrische Schmerzen, die stunden- bis tagelang anhielten, eine höhere Frequenz aufwiesen und einer Medikation bedurf-

ten. Ein Merkmal späterer komplizierter Verläufe waren nächtliche Schmerzen.

„Gallensteinträger mit den beschriebenen Symptomen sollten in die Chirurgie überwiesen werden“, folgern die Autoren. Patienten mit funktionellen oder unspezifischen abdominalen Beschwerden seien hingegen vom Operationssaal fernzuhalten. ■ rb

▪ Shabanzadeh DM et al. *J Gastrointest Surg*, online 12. Januar 2017

Feinstaub aus Biomasse

Infarktgefahr durch Holzfeuer?

Sowohl Waldbrände als auch das Verbrennen von Holz im häuslichen Bereich haben kanadischen Forschern zufolge Einfluss auf das Herzinfarkttrisiko älterer Personen.

— Dass sich die Feinstaubbelastung der Luft negativ auf die kardiovaskuläre Gesundheit auswirkt, haben bereits mehrere Assoziationsstudien gezeigt. Um herauszufinden, welche Rolle das Verbrennen von Biomasse dabei spielt, haben Forscher von der McGill University in Montreal in drei kanadischen Gemeinden spezielle Monitore aufgestellt, mit denen sie per Ionenchromatografie den Levoglukosangehalt der Luft maßen.

Levoglukosan gilt als Indikatorsubstanz für die Holzverbrennung und ist Bestandteil des lungengängigen Feinstaubes PM_{2,5}. Die Daten wurden mit

den Klinikeinweisungen wegen Herzinfarkt abgeglichen. Dabei wurde besonderes Augenmerk auf die Schadstoffexposition in den drei Tagen vor bzw. am Tag der Klinikeinweisung gelegt.

Insgesamt wurden 2.881 Myokardinfarkt-Fälle registriert. Wie die Forscher berichten, war jeder Anstieg des PM_{2,5}-Werts um 5 µg/m³ im Drei-Tages-Mittel mit einem Anstieg der Herzinfarkttrate verknüpft, allerdings nur bei den über 65-Jährigen. Am deutlichsten war dieser Zusammenhang in Kälteperioden zu sehen, d. h. bei Temperaturen unter 6,4 °C im Drei-Tages-Mittel.

Weder NO₂ noch der Ozongehalt der Luft nahmen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis. ■ eo

▪ Weichenthal S et al. *Epidemiology* 2017; online 3. Februar; doi: 10.1097/EDE.0000000000000636



© terdpong2 / Getty Images / iStock



„Viele Professionen – ein Patient“

Unter diesem Motto steht der 5. Interprofessionelle Gesundheitskongress vom 28.–29.4. 2017 in Dresden. Angesprochen sind Beschäftigte aller Professionen in Kliniken, Alten- und Pflegeheimen und in der ambulanten Betreuung. Schwerpunktthemen sind u. a.: Versorgung von Menschen mit Demenz im Akutkrankenhaus, bessere Kommunikation für eine bessere Gesundheitsversorgung und Ethik im Gesundheitswesen. Der Kongress wird von Springer Medizin und Springer Pflege gemeinsam ausgerichtet.

Kongressanmeldung: Andrea Tauchert, Springer Medizin Verlag GmbH, Tel. 030-82787-5510